



Schülerbefragung in Nordenham



Laura Beckmann, Yvonne Krieg, Marie Christine Bergmann

Präventionsratssitzung in Nordenham, 06.03.2018

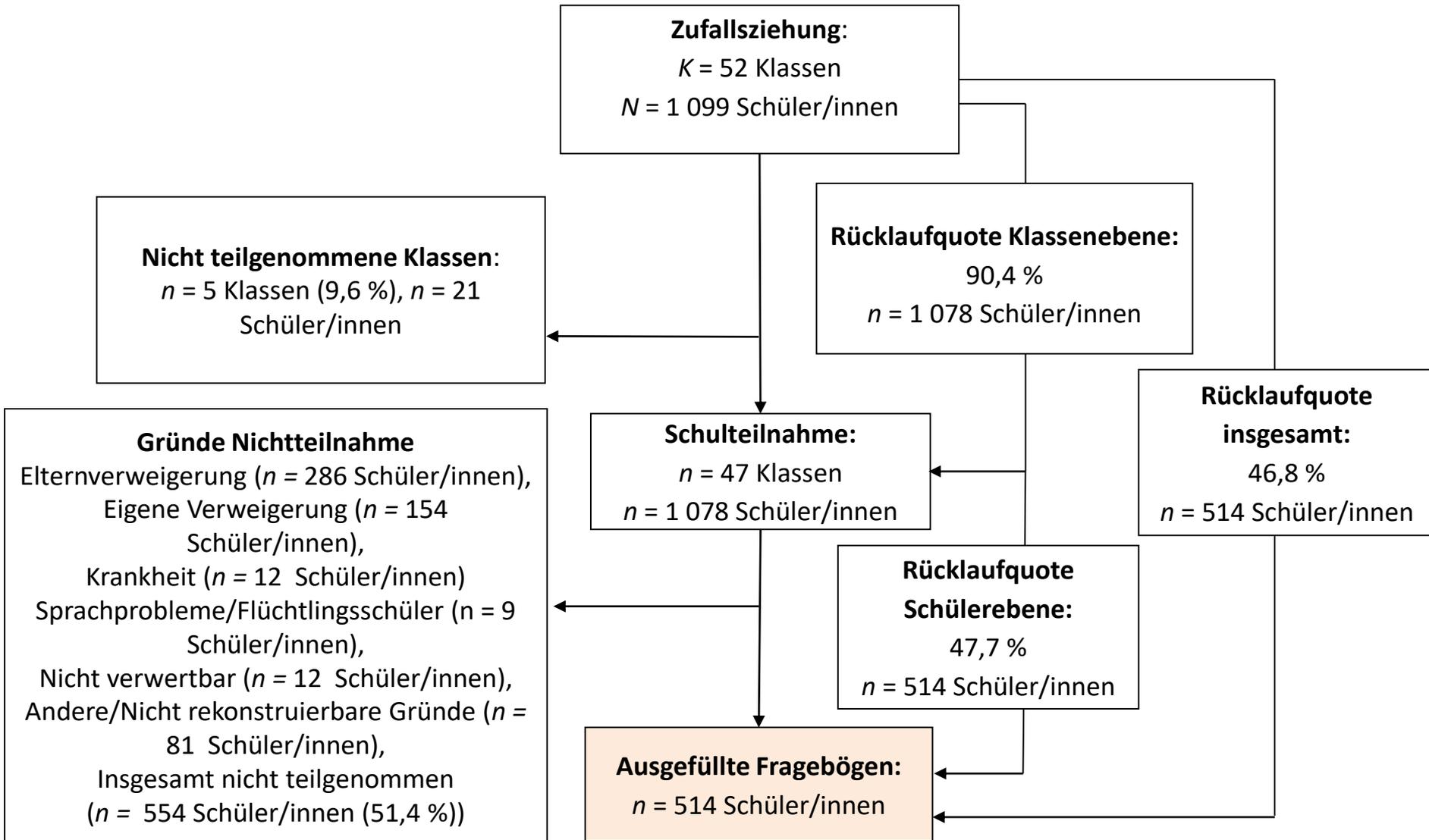
Gliederung

- 1. Hintergrund der Befragung**
- 2. Methode und Durchführung**
- 3. Rücklaufstatistik**
- 4. Stichprobenbeschreibung**
- 5. Themenschwerpunkte**
- 6. Auswahl an detaillierten Befunden**
 - 6.1 Sicherheit in Nordenham
 - 6.2 Erfahrungen mit Gewalt und Kriminalität
 - 6.3 Alkohol- und Drogenkonsum
- 7. Zusammenfassung**

2. Methode und Durchführung

- **Befragungszeitraum:** Februar – Mai 2017
- **Ø Befragungsdauer:** 94 Minuten
- In 85,1 % der Klassen ‚gar keine‘ bis ‚sehr wenig‘ Disziplinprobleme
- 93,6 % der Schüler/innen nahmen Befragung ernst
- **Auflage der Landesschulbehörde:** Einverständnis der Eltern
- **Geringe Teilnahmebereitschaft** bei Eltern und Schüler/innen (vor allem in einigen zehnten Klassen)
- **Intervention des Präventionsrats** notwendig, da:
 - Dreimaliger Terminaufschub an einer Schule wegen zu geringen Rücklaufs der Elterninformationsschreiben
 - Zunächst Absage einer Schule

3. Rücklaufstatistik



4. Stichprobenbeschreibung

Soziodemografische Variablen

	Nordenham	NDS 2015	NDS 2015 Städtische Gebiete
Männlich	47,8 %	50,1 %	51,2 %
Alter (Durchschnitt)	14,4 Jahre	14,9 Jahre	14,9 Jahre
Abhängig von staatlichen Leistungen	15,2 %	10,7 %	10,9 %
Nicht mit beiden leiblichen Eltern zusammen lebend	37,7 %	30,8 %	30,3 %
Migrationshintergrund	26,0 %	24,0 %	22,7 %

5. Themenschwerpunkte

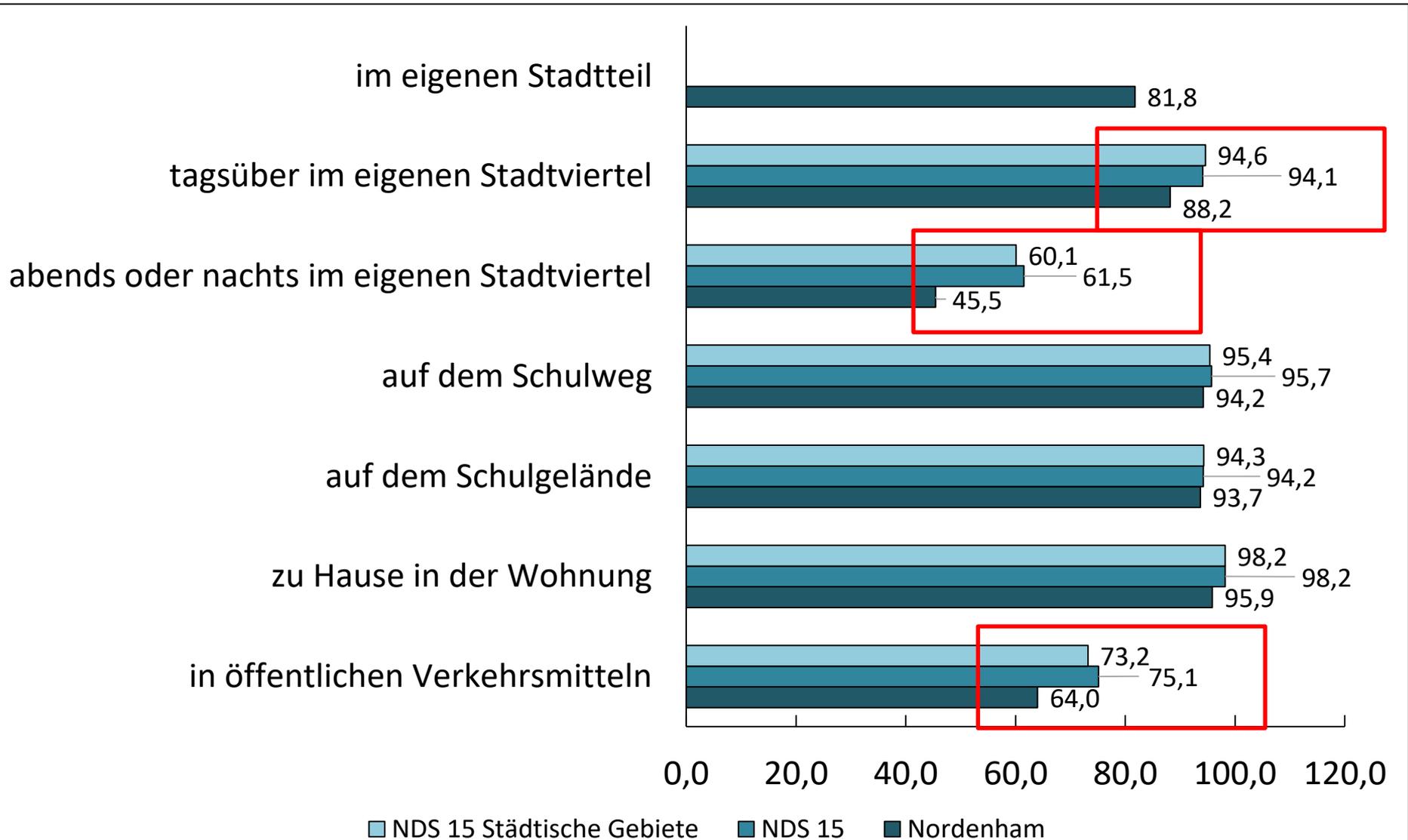
- **Einstellungen:** Sicherheitsempfinden, Schuleinstellungen, Toleranzverständnis, Politische Einstellungen und Politisches Wissen
- **Verhalten:** Abweichendes Verhalten (z.B. Drogenkonsum, Cyberbullying, Schulschwänzen, kriminelles Verhalten, delinquente Freunde), Erfahrungen mit Gewalt und Kriminalität, Freizeitverhalten und Mediennutzung
- **Persönlichkeit und Familie:** Allgemeines Befinden, Persönlichkeitseigenschaften, Familie & Erziehung (z.B. Elterliche Zuwendung, Elterngewalt), Religion und Glaube



6.1 Sicherheit in Nordenham



Abbildung 1. Anteil an Befragten mit hohem persönlichem Sicherheitsempfinden („sicher“ bzw. „sehr sicher“) an verschiedenen Orten (in %).



6.1 Sicherheit in Nordenham

- **Jungen berichten für fast jeden Bereich höhere Sicherheitsgefühle als Mädchen** (Ausnahme „auf dem Schulgelände“ und „zu Hause in der Wohnung“)
- **Schüler/innen ohne Migrationshintergrund haben durchschnittlich ein höheres Sicherheitsempfinden** für alle Kategorien
- Trotz sichtbarer Unterschiede für die meisten abgefragten Orte keine signifikanten Gruppenunterschiede, außer:
 - Schüler/innen ohne Migrationshintergrund fühlen sich in ihrem eigenen Stadtteil signifikant sicherer als Schüler mit Migrationshintergrund (74,8 % gegenüber 83,9 %).
 - Jungen fühlen sich abends/nachts im eigenen Stadtteil (60,8 % gegenüber 31,7 %) und in öffentlichen Verkehrsmitteln (73,1 % gegenüber 55,7 %) signifikant sicherer als Mädchen

Abbildung 2. Angstorte von Jugendlichen in Nordenham.

Bahnhof (52,9 %, $n=120$)

Innenstadt (13,7 %, $n=31$)

Einswarden/Blexen (13,2 %, $n=30$)

Strand (11,5 %, $n=26$)

Gateteiche (5,7 %, $n=13$)

Friedrich-August-Hütte (1,8 %, $n=4$)

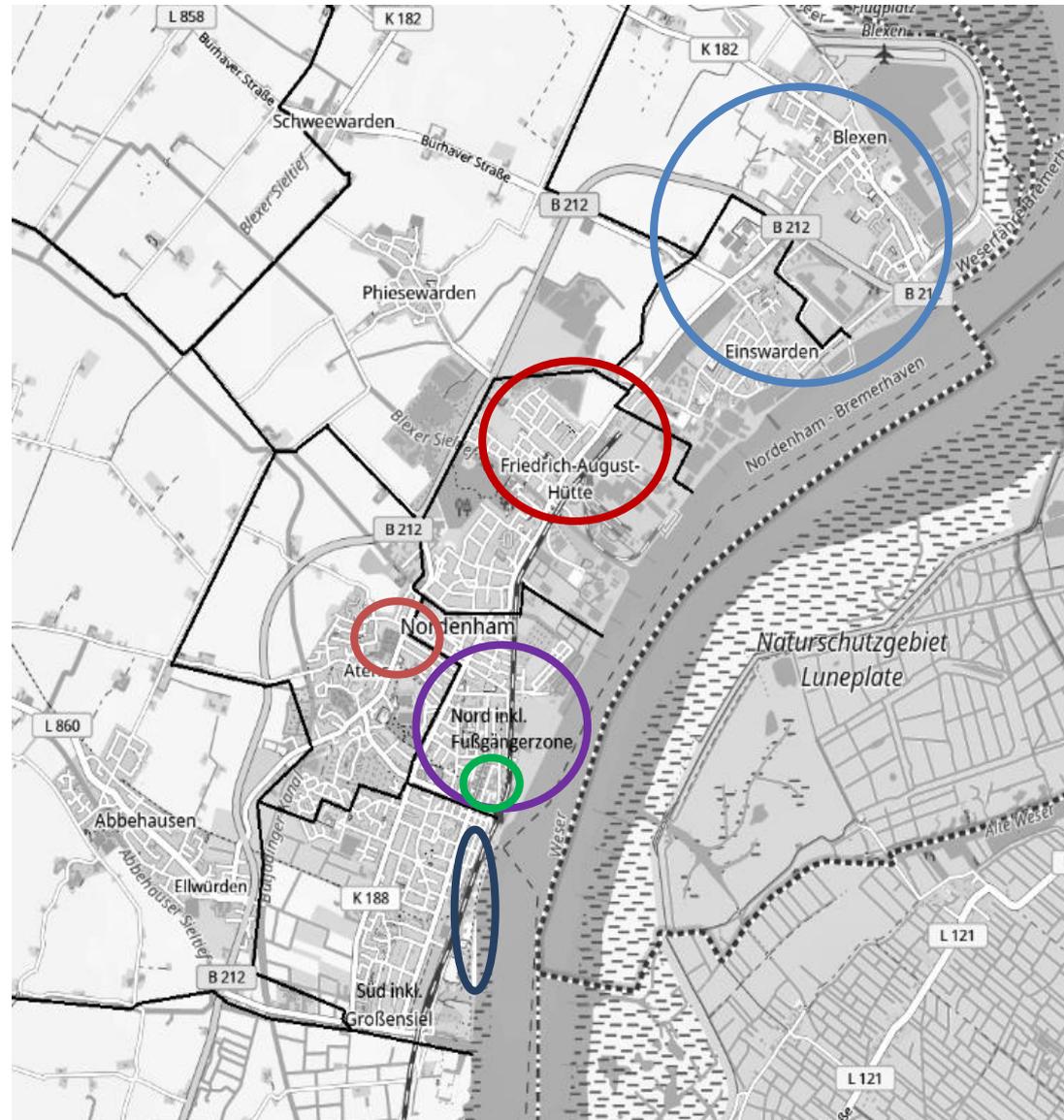


Abbildung 3. Gründe für Angstgefühle (in % und absolut) am Bahnhof und in der Innenstadt.

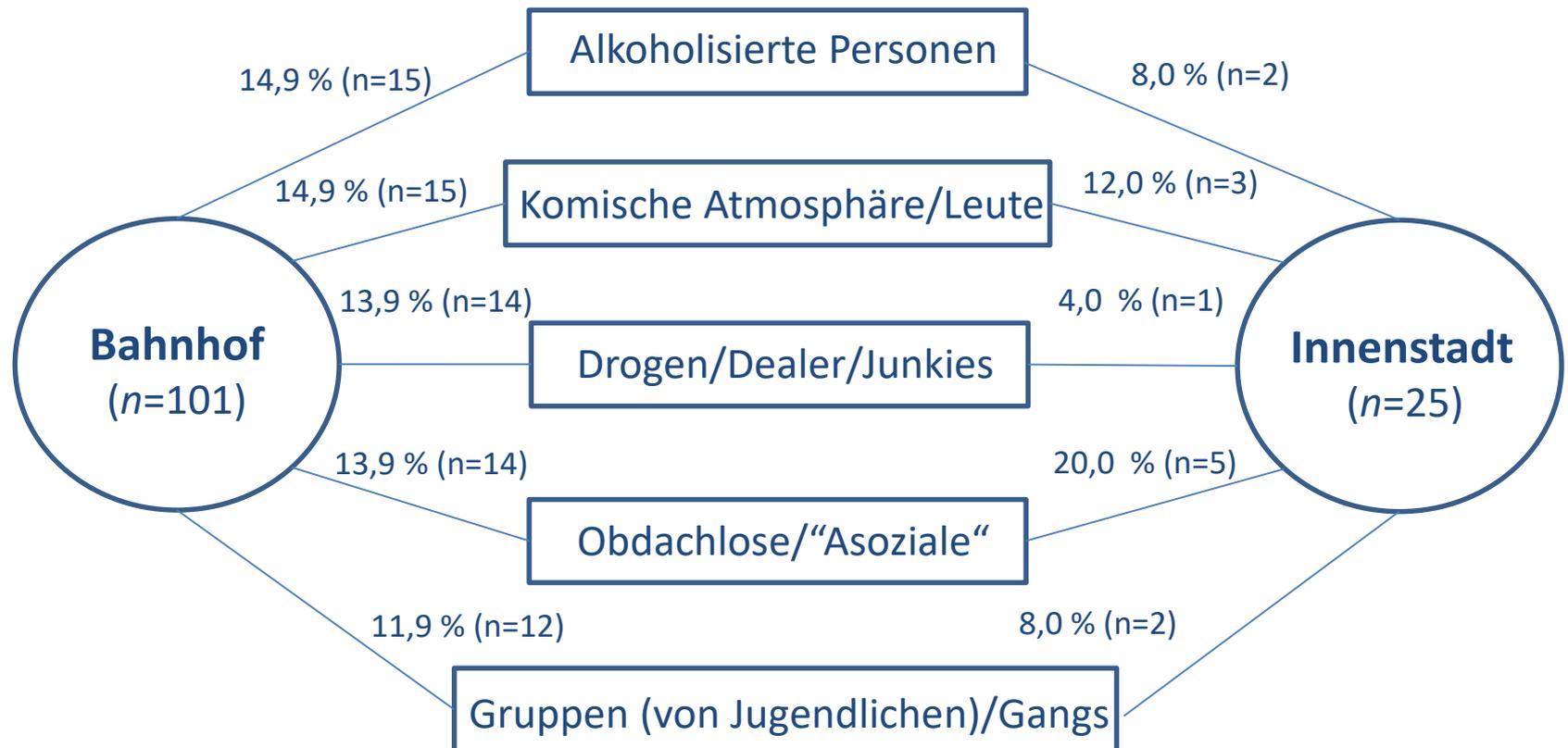


Abbildung 4. Bekanntheit des Präventionsrats Nordenham unter Jugendlichen (in %).

„Hast du schon einmal von dem Präventionsrat in Nordenham gehört?“

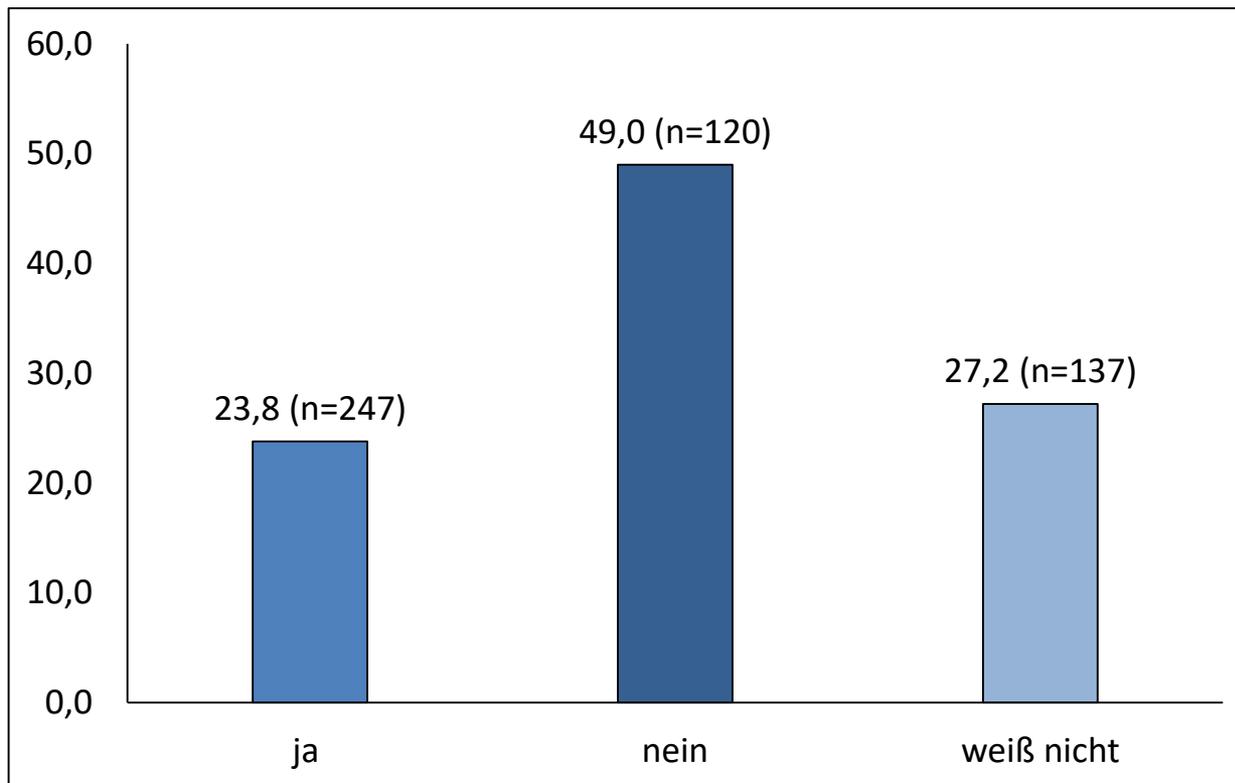
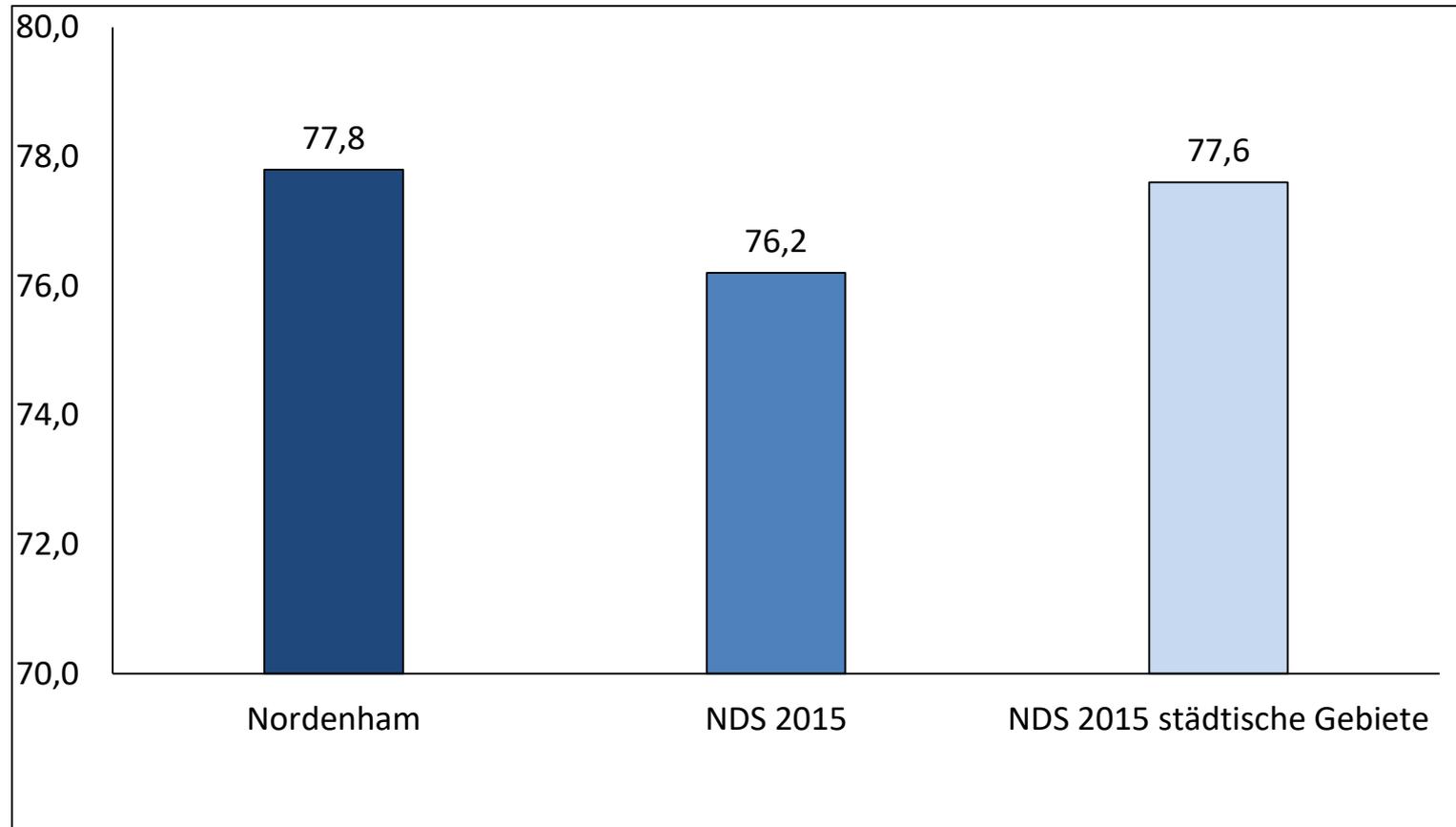


Tabelle 1. Vertrauen der Jugendlichen in die Polizei (abgebildet: Mittelwerte)

	Nordenham	NDS 2015	NDS 2015 städtische Gebiete
Die Polizei sorgt bei uns für Sicherheit.	3,08	3,02	3,05
Von den Polizisten wird man ungerecht behandelt. (-)	3,29	3,23	3,22
Ich habe großes Vertrauen in die Polizei.	2,89	2,81	2,84
Die Polizisten versuchen, auch den Opfern von Straftaten zu helfen.	3,17	3,12	3,14
Skala	3,11	3,05	3,06
„1 – stimmt nicht“; „2 – stimmt kaum“ ; „3 – stimmt eher“ ; „4 – stimmt genau“			

Abbildung 5. Hohes Vertrauen in die Polizei nach Befragtengruppe (in %)



6.2 Erfahrungen mit Gewalt und Kriminalität

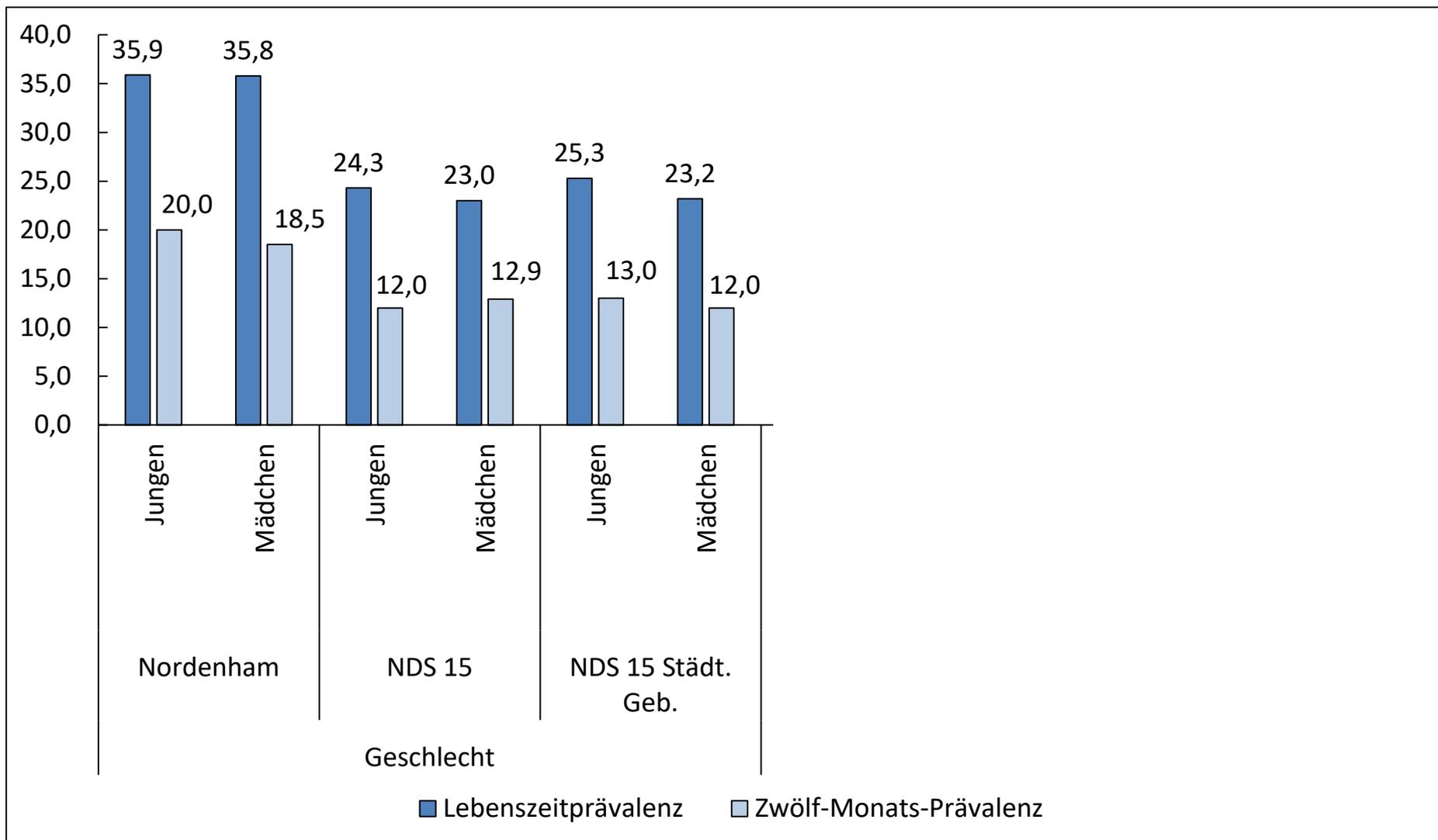
6.2 Erfahrungen mit Gewalt und Kriminalität

- **Raub:** mit Gewalt etwas entrissen oder unter Androhung von Gewalt etwas weggenommen (z.B. Tasche, Fahrrad oder Geld)
- **Erpressung:** verlangt, Geld oder Sachen (z.B. Jacke, Uhr, Schuhe) herzugeben und Gewalt angedroht, falls nicht bereit, dies zu tun
- **Sexuelle Gewalt:** gegen den Willen mit Gewalt oder durch ernsthafte Androhung von Gewalt zu sexuellen Handlungen oder zur Duldung von sexuellen Handlungen gezwungen
- **Körperverletzung mit Waffe:** mit einer Waffe (z.B. Messer), einem Gegenstand (z.B. Kette) oder durch Tritte mit schweren Schuhen/Stiefeln absichtlich verletzt
- **Körperverletzung durch mehrere Personen:** von bzw. mit mehreren Personen geschlagen, getreten, gewürgt oder auf andere Weise tätlich angegriffen, sodass verletzt (z.B. eine blutende Wunde oder ein blaues Auge)
- **Körperverletzung durch einzelne Person:** von bzw. als einzelne(r) Person geschlagen, getreten, gewürgt oder auf andere Weise tätlich angegriffen, so dass verletzt (dabei keine Waffe oder Gegenstand verwendet).

Tabelle 2. Lebenszeit- und Zwölf-Monats-Prävalenzen von Gewaltopfererfahrungen (in %).

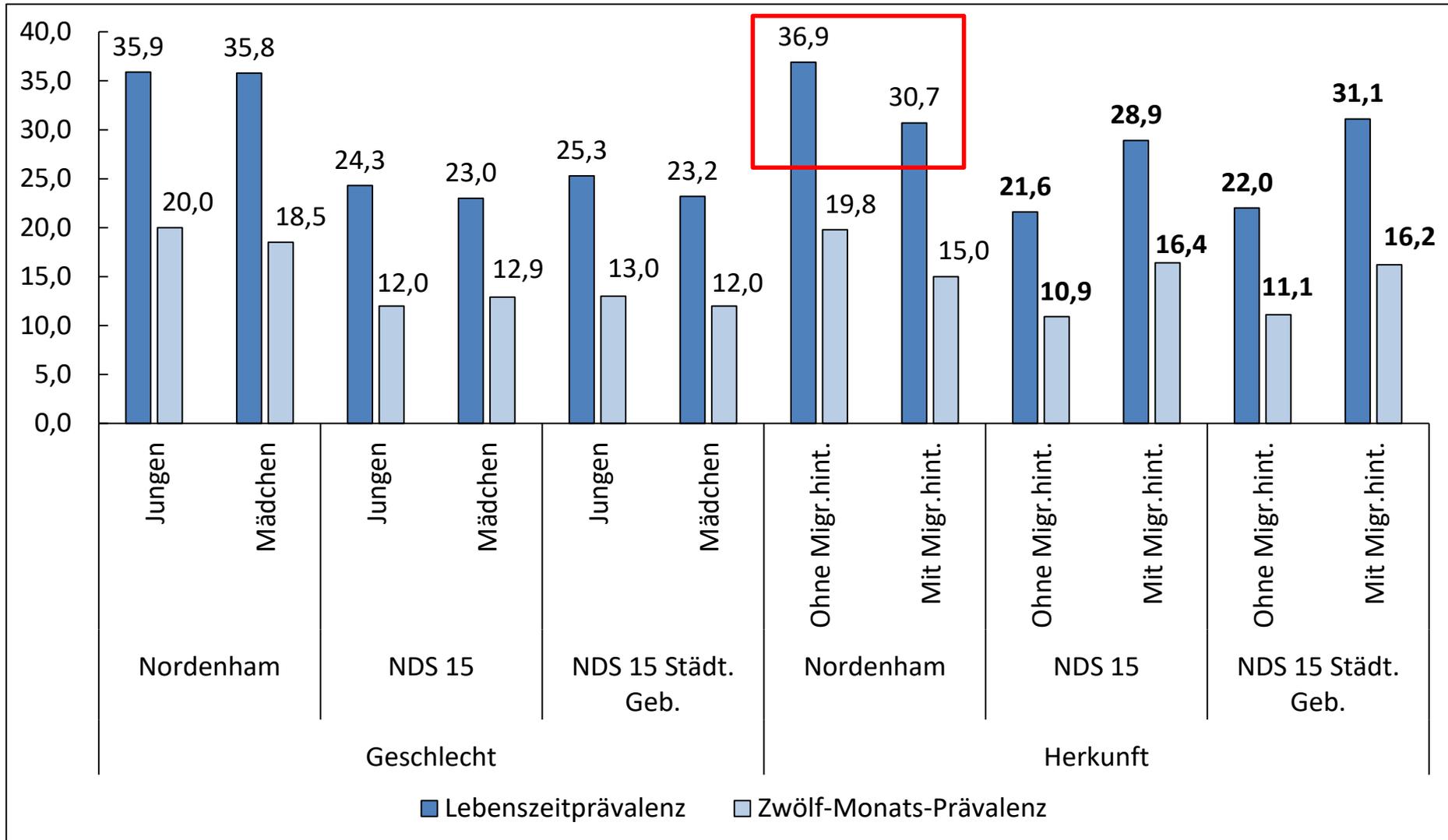
	Lebenszeit- prävalenz Nordenham	Lebenszeit- prävalenz NDS 15	Lebenszeit- prävalenz NDS 15 Städtische Gebiete	Zwölf- Monats- Prävalenz Nordenham	Zwölf- Monats- Prävalenz NDS 15	Zwölf- Monats- Prävalenz NDS 15 Städtische Gebiete
Raub	11,0	6,4	7,0	4,9	2,9	3,1
Erpressung	7,3	3,1	2,8	3,5	1,4	1,3
sexuelle Gewalt	2,0	1,6	1,6	1,0	0,7	0,6
Körperverletzung mit Waffe	5,3	4,3	4,2	2,4	2,2	2,2
Körperverletzung durch mehrere Personen	7,5	4,6	4,4	3,0	1,8	1,5
Körperverletzung durch einzelne Person	24,7	16,6	17,1	12,4	8,2	8,5
Gewalt insgesamt	35,8	23,7	24,3	19,2	12,4	12,5
sexuelle Belästigung	11,0	7,8	7,6	7,5	5,1	4,3

Abbildung 6. Lebenszeit- und Zwölf-Monats-Prävalenzen der Gewaltopfererfahrungen nach Befragten-gruppe (in %).



Fett: $p < 0.05$

Abbildung 6. Lebenszeit- und Zwölf-Monats-Prävalenzen der Gewaltopfererfahrungen nach Befragtengruppe (in %).

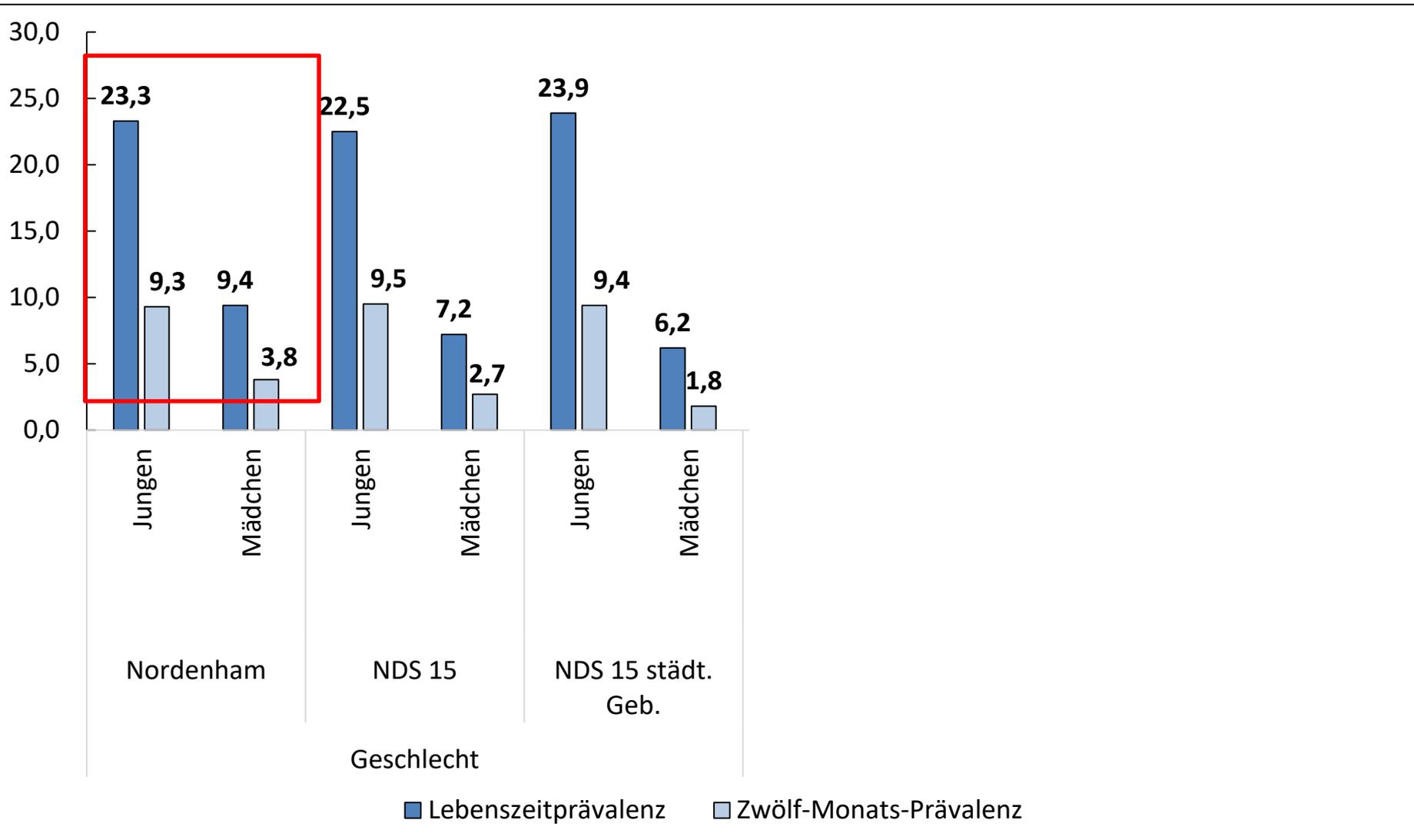


Fett: $p < 0.05$

Tabelle 3. Lebenszeit- und Zwölf -Monats-Prävalenzen von Gewalttäterschaften (in %).

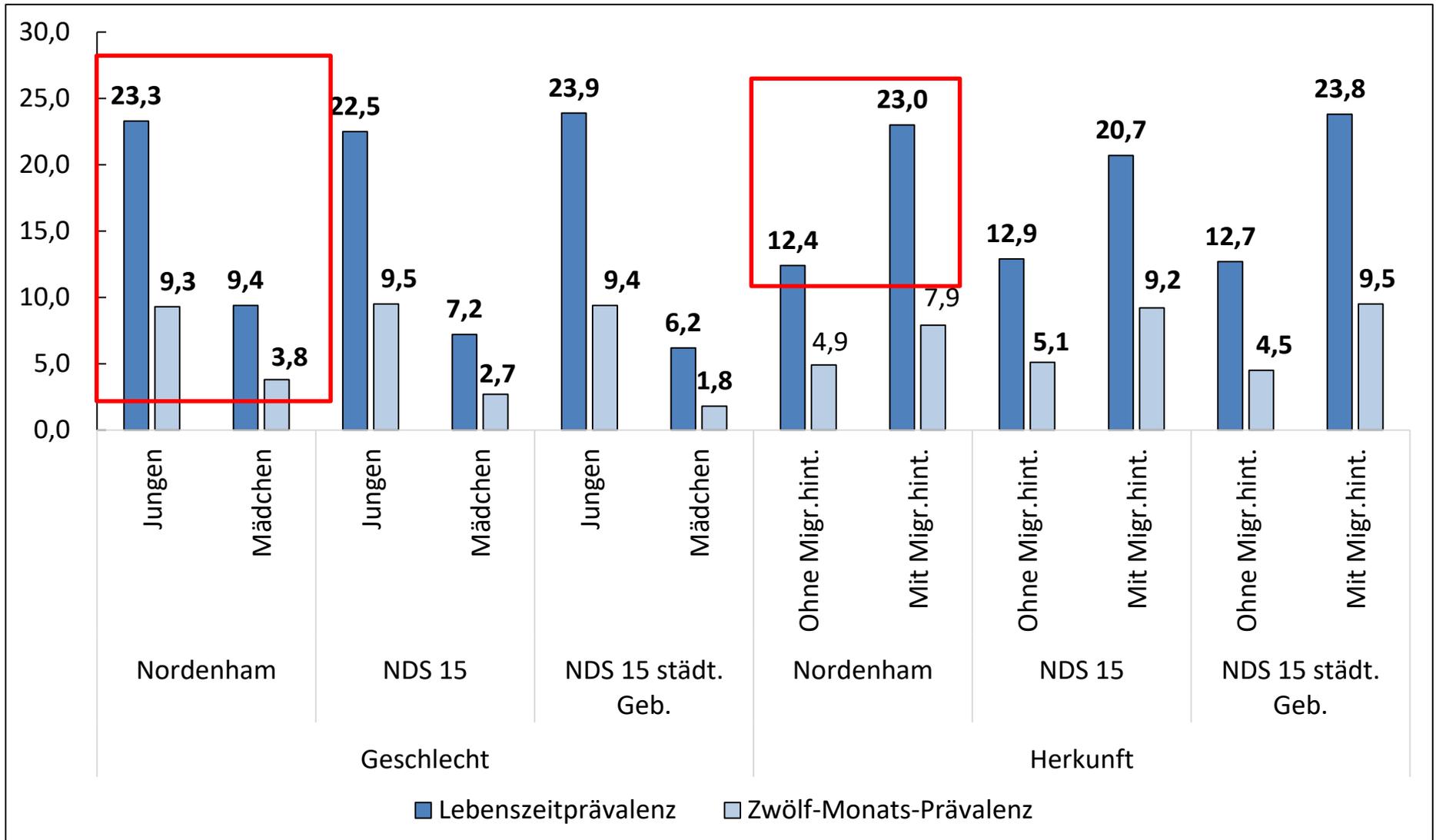
	Lebenszeit- prävalenz Nordenham	Lebenszeit- prävalenz NDS 15	Lebenszeit- prävalenz NDS 15 Städt. Gebiete	Zwölf- Monats- Prävalenz Nordenham	Zwölf- Monats- Prävalenz NDS 15	Zwölf- Monats- Prävalenz NDS 15 Städt. Gebiete
Raub	3,4	1,2	1,0	1,2	0,5	0,4
Erpressung	0,4	0,5	0,4	0,0	0,2	0,3
sexuelle Gewalt/ Belästigung	0,2	0,6	0,6	0,0	0,4	0,4
Körperverletzung mit Waffe	2,0	1,3	1,1	0,6	0,6	0,5
Körperverletzung durch mehrere Personen	3,6	3,3	3,7	1,0	1,4	1,5
Körperverletzung durch einzelne Person	12,9	12,5	12,9	4,9	4,9	4,5
Gewalttaten insgesamt	15,9	14,8	15,2	6,3	6,1	5,6

Abbildung 7. Lebenszeit- und Zwölf-Monats-Prävalenzen der Gewalttätererfahrungen nach Befragten­gruppe (in %).



Fett: $p < 0.05$

Abbildung 7. Lebenszeit- und Zwölf-Monats-Prävalenzen der Gewalttätererfahrungen nach Befragten­gruppe (in %).



Fett: $p < 0.05$

6.3 Alkohol- und Drogenkonsum

Abbildung 8. Konsum in den zurückliegenden zwölf Monaten (in %; an 100 % fehlende Anteile = nicht konsumiert).

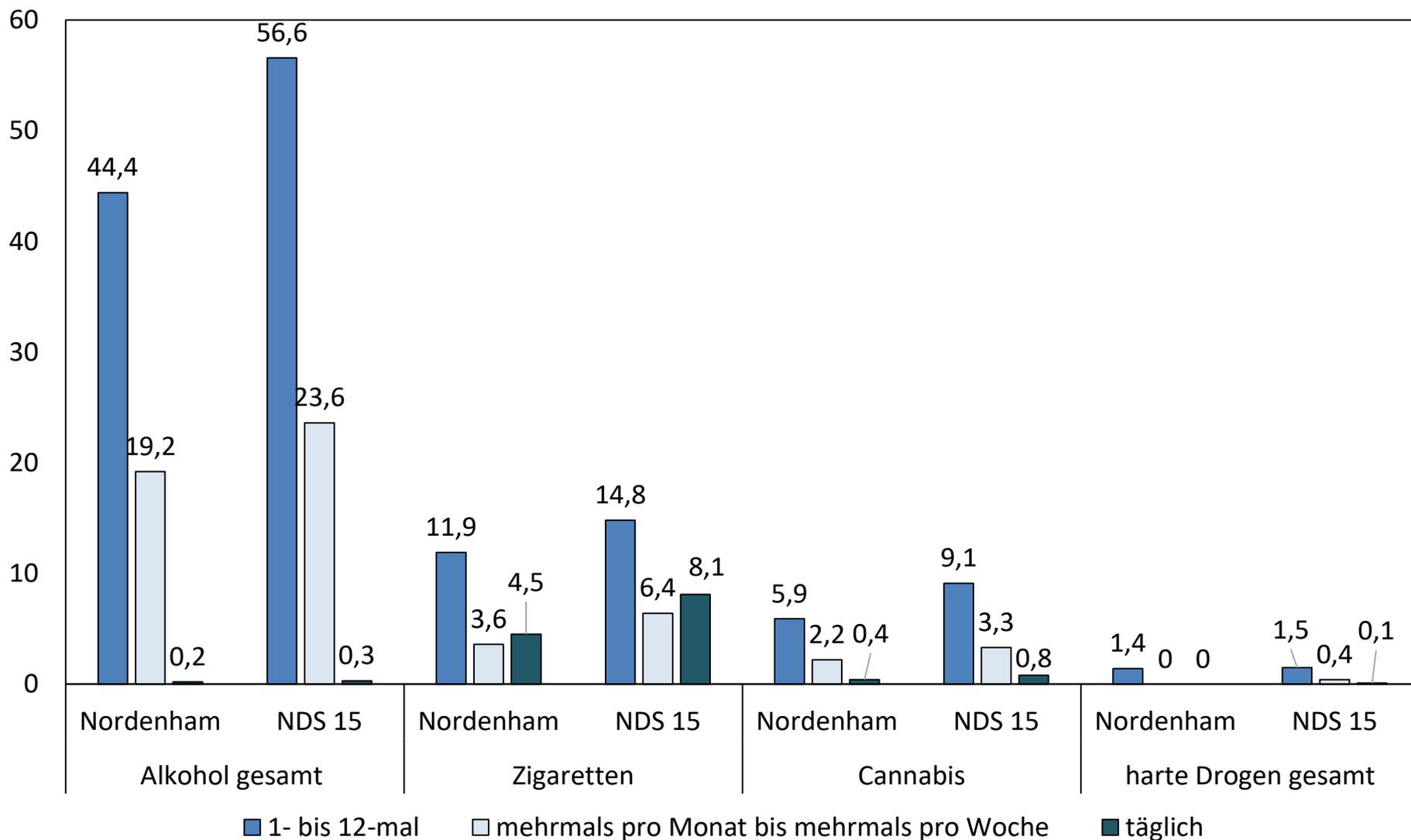


Tabelle 4. Problematischer Substanzmittelkonsum nach Befragtengruppe (in %).

			Alkoholkonsum: mind. einmal pro Woche	Rauschtrinken: mind. einmal in letzten 30 Tagen	Zigarettenkonsum: täglich	Cannabiskonsum: mind. mehrmals pro Monat
Geschlecht	Nordenham	männlich	3,9	17,8	4,0	3,5
		weiblich	2,3	24,4	5,0	1,9
	NDS 15	männlich	12,4	29,1	8,2	5,4
		weiblich	5,3	27,1	7,9	2,8
Herkunft	Nordenham	Ohne Migr.hint.	3,3	23,9	4,0	2,0
		Mit Migr.hint.	1,6	14,9	5,6	4,8
	NDS 15	Ohne Migr.hint.	9,4	29,8	7,4	3,6
		Mit Migr.hint.	7,1	22,7	10,1	5,4

Fett: Unterschiede zwischen den Gruppen signifikant bei $p < 0,05$.

7. Zusammenfassung

Durchführung

- Rücklauf: 46,8% (514 Schüler/innen)
- Eher geringe Akzeptanz der Studie
- Verzögerung im Befragungsablauf
- Notwendigkeit der Unterstützung durch den Präventionsrat

7. Zusammenfassung

Sicherheit in Nordenham

- Unsicherste Orte für Nordenhamer Jugendliche: Abends/nachts im eigenen Stadtviertel und in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Sicherheit im eigenen Stadtviertel (tagsüber und nachts) und in öffentlichen Verkehrsmitteln wird in Nordenham geringer als in NDS 2015/städtischen Gebieten eingeschätzt
- Mädchen fühlen sich abends und in öffentlichen Verkehrsmitteln unsicherer als Jungen
- Größter Angstort: Bahnhof aufgrund von alkoholisierten Personen, komischer Atmosphäre/Leute, Drogen/Dealern/Junkies, Obdachlosen/“Asozialen“

7. Zusammenfassung

Erfahrungen mit Gewalt und Kriminalität

- Mehr als ein Drittel der Befragten hat schon Gewalt erlebt
- Lebenszeit- und Zwölf-Monats-Prävalenzen von Gewaltopfererfahrungen in Nordenham höher als in NDS 2015/städtischen Gebieten
- Alter von Ersttätern in Nordenham niedriger als in NDS 2015/städtischen Gebieten
- Schüler/innen mit Migrationshintergrund werden häufiger Täter

7. Zusammenfassung

Alkohol- und Drogenkonsum

- Erstkonsumalter von Alkohol vergleichbar zu NDS 2015/städtischen Gebieten
- Problematischer Alkohol-, Zigaretten-, Cannabis-, Harter Drogenkonsum seltener als in NDS 2015/städtischen Gebieten
- Rauschtrinken unter Jugendlichen ohne Migrationshintergrund häufiger praktiziert

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

...
Dinge beschädigt, weil sie Ausländern/Migranten gehörten. ⇒ nein ja
ein von Ausländern/Migranten bewohntes Haus beschädigt. ⇒ nein ja

16. Und hast du schon jemals Folgendes getan?

<i>Ich habe allein oder mit anderen Personen zusammen ...</i>	nein	ja	Hast du das in den letzten 12 Monaten getan?
jemanden beschimpft, weil er links war.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	⇒ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
jemanden geschlagen und verletzt, weil er links war.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	⇒ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Dinge beschädigt, weil sie Personen gehörten, die links waren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	⇒ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
ein von Linken bewohntes Haus/ einen linken Jugendclub beschädigt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	⇒ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Das waren alle Fragen. Vielen Dank dafür, dass du mitgemacht hast.

38

Anhang 1. Anteil an Befragten mit hohem persönlichem Sicherheitsempfinden („sicher“ bzw. „sehr sicher“) (in %).

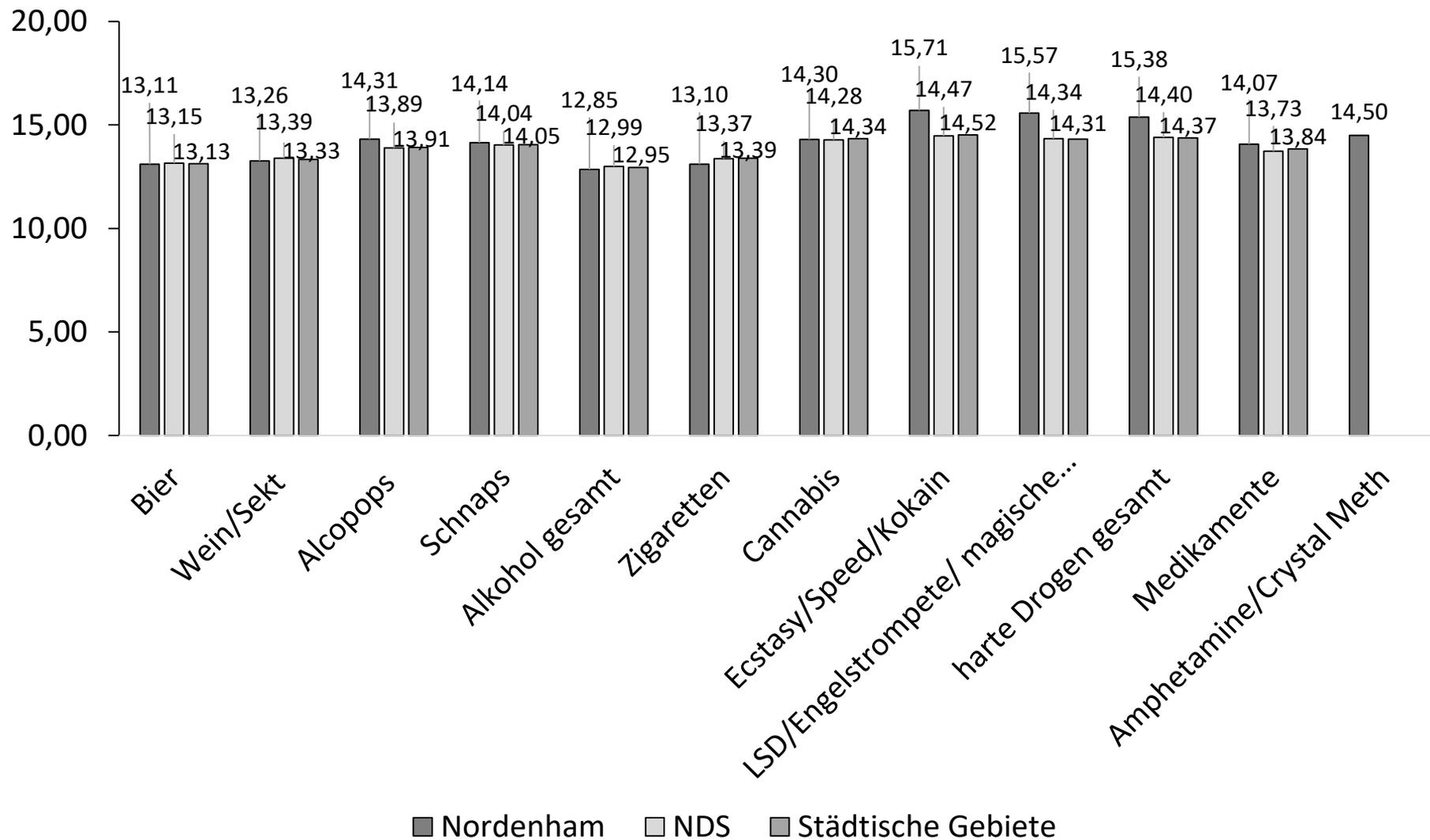
	Gesamt	Kein Migrations- hintergrund	Migrations- hintergrund	Jungen	Mädchen
im eigenen Stadtteil	81,8	83,9	74,8	82,9	81,1
tagsüber im eigenen Stadtteil	88,2	88,4	87,4	89,2	87,6
abends/nachts im eigenen Stadtteil	45,5	45,9	41,7	60,8	31,7
auf dem Schulweg	94,2	95,0	92,9	94,5	93,9
auf dem Schulgelände	93,7	93,9	92,9	92,9	94,4
zu Hause in der Wohnung	95,9	96,1	94,5	95,4	96,2
in öffentlichen Verkehrsmitteln	64,0	63,3	62,7	73,1	55,7

Fett: Unterschiede zwischen den Gruppen signifikant bei $p < 0,05$.

Anhang 2. Lebenszeit- und Zwölf-Monats-Prävalenzen von Gewalttäterschaften (in %) und Alter Ersttäterschaft.

	Lebenszeit- prävalenz Norden- ham	Lebenszeit- prävalenz NDS 15	Lebenszeit- prävalenz NDS 15 Städt. Gebiete	Zwölf- Monats- Prävalenz Norden- ham	Zwölf- Monats- Prävalenz NDS 15	Zwölf- Monats- Prävalenz NDS 15 Städt. Gebiete	Alter Ersttäter- schaft Norden- ham	Alter Ersttäter- schaft NDS 15	Alter Ersttäter- schaft NDS 15 Städtische Gebiete
Raub	3,4	1,2	1	1,2	0,5	0,4	12,07	12,9	13,2
Erpressung	0,4	0,5	0,4	0	0,2	0,3	12,07	12,8	12,6
sexuelle Gewalt/ Belästigung	0,2	0,6	0,6	0	0,4	0,4	-	13,4	12,7
Körperverletzun- g mit Waffe	2	1,3	1,1	0,6	0,6	0,5	11,89	13,0	12,7
Körperverletzun- g durch mehrere Personen	3,6	3,3	3,7	1	1,4	1,5	11,19	12,5	12,6
Körperverletzun- g durch einzelne Person	12,9	12,5	12,9	4,9	4,9	4,5	11,04	11,8	11,6
Gewalttaten insgesamt	15,9	14,8	15,2	6,3	6,1	5,6	-	-	-

Anhang 3. Erstkonsumalter unterschiedlicher Drogen.



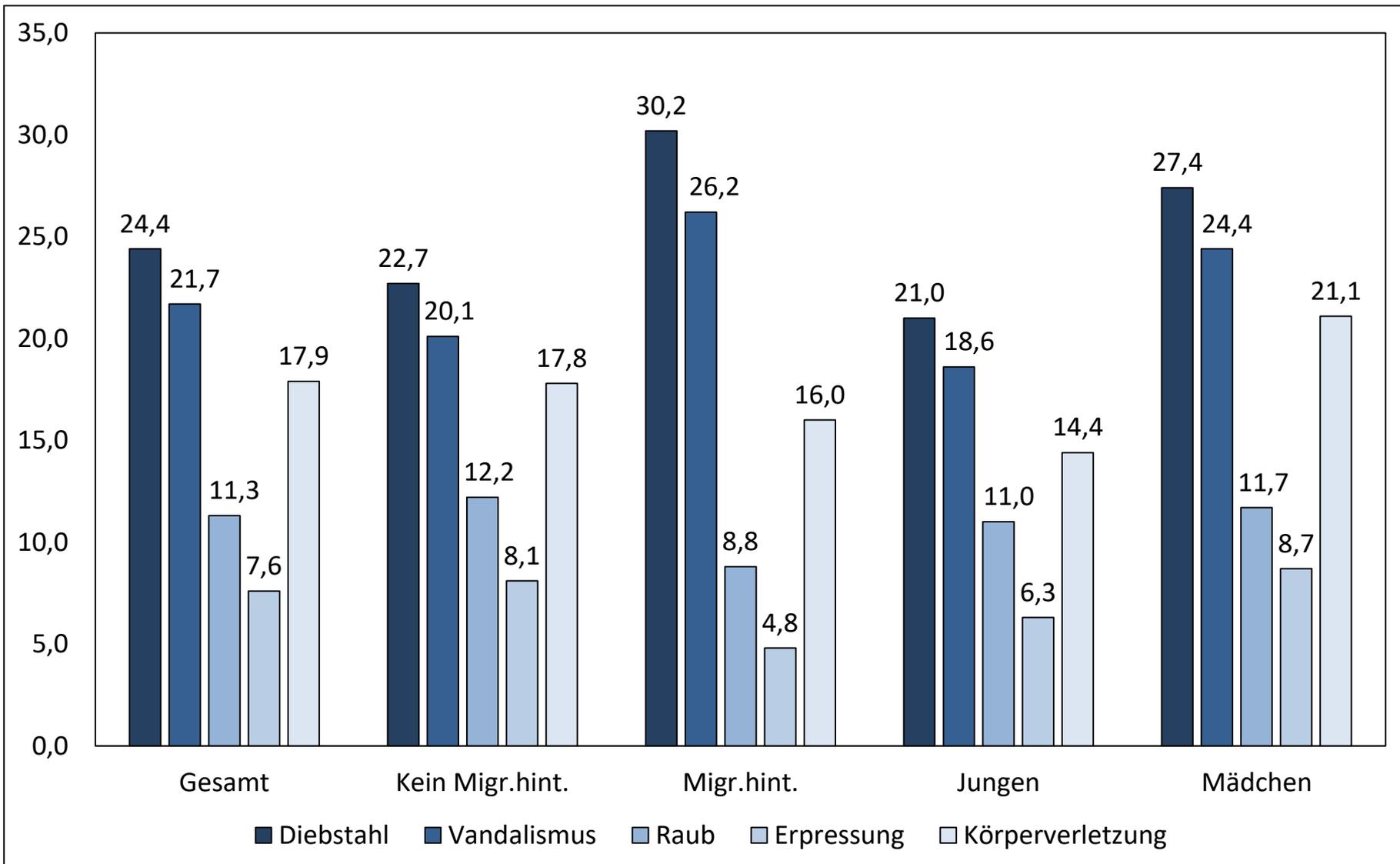
Anhang 4. Konsum in den zurückliegenden zwölf Monaten (in %; an 100 % fehlende Anteile = nicht konsumiert).

		1- bis 12-mal	mehrmals pro Monat	einmal/mehrmals pro Woche	täglich
Bier	Nordenham	36,3	11,5	6,0	0,2
	NDS	49,0	13,1	7,5	0,2
	Städtische Gebiete	49,5	11,3	6,6	0,2
Wein/Sekt	Nordenham	42,9	4,7	1,6	0,2
	NDS	55,5	5,7	1,6	0,1
	Städtische Gebiete	55,1	4,7	1,6	0,1
Alcopops	Nordenham	8,0	2,9	1,0	0,2
	NDS	14,8	4,8	2,0	0,1
	Städtische Gebiete	13,4	4,4	1,4	0,1
Schnaps	Nordenham	24,4	6,2	1,6	0,2
	NDS	30,3	7,6	3,3	0,1
	Städtische Gebiete	28,5	7,4	2,5	0,2
Alkohol gesamt	Nordenham	44,4	12,4	6,8	0,2
	NDS	56,6	15,0	8,6	0,3
	Städtische Gebiete	57,6	13,2	7,5	0,3

Anhang 4. Konsum in den zurückliegenden zwölf Monaten (in %; an 100 % fehlende Anteile = nicht konsumiert).

		1- bis 12-mal	mehrmals pro Monat	einmal/mehrmals pro Woche	täglich
Zigaretten	Nordenham	11,9	1,6	2,0	4,5
	NDS	14,8	3,1	3,3	8,1
	Städtische Gebiete	14,1	2,9	2,8	6,3
Cannabis	Nordenham	5,9	1,2	1,0	0,4
	NDS	9,1	1,7	1,6	0,8
	Städtische Gebiete	9,3	1,5	1,4	0,9
Ecstasy/Speed/Kokain	Nordenham	1,2	0,0	0,0	0,0
	NDS	1,3	0,2	0,2	0,1
	Städtische Gebiete	1,4	0,1	0,2	0,2
LSD/Engelstrompete/ magische Pilze	Nordenham	0,8	0,0	0,0	0,0
	NDS	0,8	0,1	0,1	0,0
	Städtische Gebiete	0,8	0,3	0,3	0,1
Harte Drogen gesamt	Nordenham	1,4	0,0	0,0	0,0
	NDS	1,5	0,2	0,2	0,1
	Städtische Gebiete	1,6	0,1	0,2	0,2
Medikamente	Nordenham	3,9	0,6	0,2	0,0
	NDS	1,9	0,3	0,3	0,1
	Städtische Gebiete	1,4	0,3	0,3	0,1
Crystal Meth/Amphetamine	Nordenham	0,6	0,0	0,0	0,0

Anhang 5. Anteil an Befragten mit hoher Kriminalitätsfurcht in Bezug auf verschiedene Delikte (in %).



Anhang 6. Anteil an Befragten in soziostrukturell benachteiligter Lage (in %).

	Abhängig von sozialen Leistungen	Nicht mit beiden leiblichen Eltern zusammenlebend	Abhängig von sozialen Leistungen & Nicht mit beiden leiblichen Eltern zusammenlebend
Nordenham	15,2 % (n=78)	37,7 % (n=193)	9,5 % (n=49)
NDS 2015	10,7 % (n=1118)	30,6% (n=3223)	8,3 % (n=608)
NDS 2015 städtische Gebiete	10,9 % (n=297)	31,3% (n=863)	8,2 % (n=155)



Risikogruppe